

84. Deutscher Ärztetag in Trier

vom 19. bis zum 23. Mai 1981

Öffentliche Einladung an alle deutschen Ärzte

Auf Einladung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz wird der 84. Deutsche Ärztetag vom 19. bis zum 23. Mai 1981 in Trier stattfinden. Zum Tagungsort wurde die Europahalle Trier gewählt.

Trier, das der Sage nach 1300 Jahre älter als Rom sein soll und dessen geschriebene Geschichte mit dem Jahre 57 v. Chr. beginnt, ist zum ersten Male gastgebende Stadt des Deutschen Ärztetages. Die deutschen Ärzte werden sich eine Woche lang auf dem geschichtsträchtigen Boden der „urbs opulentissima“, wie sie der Geograph Pomponius Mela etwa in der Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. nannte, versammeln und über aktuelle Fragen der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung und über andere ärztliche Belange beraten.

Die Stadt Trier erlebte in den vielen Jahrhunderten ihres Bestehens eine äußerst wechselreiche Geschichte. Sie war Residenz sechs römischer Kaiser, unter ihnen Konstantin der Große und die Kaisermutter Helena, die Trier zu

einem Zentrum des Christentums und somit auch zum ersten deutschen Bischofssitz machten. Die antiken Bauten Porta Nigra, Amphitheater, Palastaula – um nur einige zu nennen – überlebten hier die Stürme von fast 2000 Jahren. Sie geben noch heute Zeugnis von der Baukunst frühgeschichtlicher Zeit. Wenn auch der Ärztetag selbst in einem modernen Kongreßgebäude stattfinden wird, bietet uns das historische Trier den würdigen Rahmen für die Hauptversammlung der 250 Delegierten als gewählte Repräsentanten der rund 150 000 Ärzte in der Bundesrepublik Deutschland.

In dieser traditionsreichen Atmosphäre wird der 84. Deutsche Ärztetag die nachfolgenden Tagesordnungspunkte beraten:

Das Hauptthema ist „Die Bedeutung der Allgemeinmedizin in der ärztlichen Versorgung“, das unterteilt ist in „Forschung und Lehre“, „Förderung durch das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung“, „Rechtliche Grundlagen der Ausbildung, der Weiter-


bildung sowie der Fortbildung für den Arzt und der Vorbereitungszeit für Ärzte auf die kassenärztliche Tätigkeit“, „Aufgaben der Zukunft aus der Sicht der ‚Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin‘“ und „Aufgaben der Zukunft aus der Sicht der ‚Deutschen Akademie der Fachärzte‘“.

Sodann werden die Punkte „Änderung der Satzung der Bundesärztekammer“ und der „Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer“ beraten. Es folgen die Regularien. Die Tagesordnung wird mit dem Punkt „Wahl des Tagungsortes des 88. Deutschen Ärztetages 1985“ abgeschlossen.

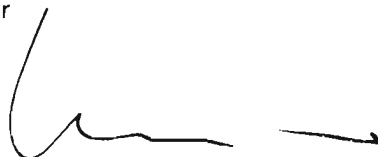
In der den Plenarsitzungen vorausgehenden Eröffnungsveranstaltung wird nach den Ansprachen der Repräsentanten aus Bund, Land und Stadt die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft an drei hochverdiente deutsche Ärzte verliehen. Es folgt der „Bericht zur Gesundheits-, sozial- und berufspolitischen Lage“, erstattet vom Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages.

Für die Beratung der nicht nur für die deutsche Ärzteschaft wichtigen Themen sind dreieinhalb Verhandlungstage vorgesehen. Bei zügiger und konzentrierter Beratung dürfte dieser Zeitraum ausreichen, um zu guten Ergebnissen zu kommen.

Vorstand und Geschäftsführung der Bundesärztekammer würden es sehr begrüßen, wenn möglichst viele Ärzte die Beratungen in den Plenarsitzungen verfolgten und damit ihr Interesse an diesen wichtigen Problemen bekundeten.

Erste Informationen über den Tagungsablauf des 84. Deutschen Ärztetages finden Sie auf der folgenden Seite. 

Mit den besten kollegialen Grüßen
Ihr



Dr. Karsten Vilmar
Präsident
der Bundesärztekammer
und des Deutschen Ärztetages



Die Europahalle in Trier, Beratungsort des 84. Deutschen Ärztetages